



Besser Leben



Anton Bruckner-Privat-Universität

Rückblick auf unseren Besuch am 27.1.2011



Unsere Gruppe in der Anton-Bruckner-Privat-Universität

Bestens betreut, höchst informativ und brandaktuell erwies sich der Besuch der Bruckner-Universität. Dekan Kronsteiner stellte das Haus in seiner Vielfalt vor (Vizektor Eidenberger war erkrankt). Vom hohen Leistungsstandard konnte sich jedermann durch das Hineinschnuppern ins Tanztraining überzeugen. Klärende Informationen über Planung und Gestaltung des Neubaus der Universität bot die Universitätsdirektion an. Prof. Azesberger zeigte anhand einer Vorbereitungsprobe für

abendliche Sängerauftritte, welche konzentrierte Detailarbeit hier nötig ist, zudem beantwortete er geduldig all die hier gestellten Fragen. Eine gelungene Veranstaltung, die zeigte, was wir an der Bruckner-Universität haben, welches hohe internationale Leistungsniveau erreicht wurde und was diese Institution durch kostenlose Konzertveranstaltungen als Kulturträger für Linz bedeutet.

Dr. Gerhard Niel



Lustiger Faschingskehras am Faschingsdienstag

Beim Faschingskehras im „Besser Leben“ ist nicht nur für Speis und Trank gesorgt, bringen Sie gute Laune mit und lassen Sie sich von einem unterhaltsamen Programm überraschen. Maskierung ist erwünscht.

Pflichttermin: Faschingsdienstag, 8.3.2011 ab 17.00 Uhr

Leistung

Carl Hödl

Durch die Lupe



Das Leistungsprinzip ist eine der tragenden Säulen unserer Industriegesellschaft. Ohne Leistung keine Entfaltung, keine Weiterentwicklung. Leistungslos bringt Stillstand im persönlichen, wirtschaftlichen, sozialen und insbesondere im sportlichen Bereich.

Mit den ersten Gehversuchen, mit dem Basteln im Kindergarten und dem Helfen der Mutter im Haushalt beginnt der Leistungsdruck auf den Einzelnen. Er übt zart Druck auf jeden Erstklasser aus und artet in der Lehre oder in Latein und Griechisch aus.

Dies ist notwendig, weil niemand Ordentliches leistet, der nicht etwas Außerordentliches leisten wollte, wie die große Marie von Ebner-Eschenbach signalisierte. Ins selbe Horn stößt unser geschätzter Karl Heinrich Waggerl, wenn er meint, dass „Leute, die im Kleinen nichts leisten auch im Großen nichts leisten werden“. Und damit bin ich in Österreich im Jahre 2011, in dem die zwei Regierungsparteien wieder einmal zeigen, dass sie schwer zusammenpassen, insbeson-

Dies ist notwendig, weil niemand Ordentliches leistet, der nicht etwas Außerordentliches leisten wollte, wie die große Marie von Ebner-Eschenbach signalisierte.

dere dann, wenn man nur Dogmatiker und Betonierer frei laufen lässt. Dies zeigt sich derzeit in der schweren Frage, wie eine neue Bildungsordnung in Österreich entstehen soll. Ich hoffe, dass aus dem Wollen bald ein Sollen wird.

Ich, besser wir alle, wissen die Lösung: Gemeinsame Leistung von allen Beteiligten, also Eltern, Lehrern, Schülern in allen Jahresklassen und Schulen fordern! Und dabei soll man immer an die Kosten denken, denn Leistung muss gefördert werden.

Allerdings sollte man bedenken, dass Dilettanten nicht zu Ministern bestellt werden. So haben wir einen Minister, der auf zwei Seiten bedrucktem Papier ein Bundesheer neu formulieren will. Dass er sich dabei bereits an vielen Mauern seinen Kopf anstieß, scheint ihm nicht weh zu tun.

Daher bleiben wir gelassen, weil wir hoffen, dass Politiker ihrem Auftrag entsprechend am gemeinsamen Werk sind.

Mag. Reingard Weilharter

Vernissage

Reingard Weilharter, Jahrgang 1944, entstammt der berühmten italienischen Künstlerfamilie Zandomenghi. Bekannteste Vertreter der Familie sind die Bildhauer Federico und Pietro (1806-1866), sowie dessen Sohn Federico (1841-1917), dem berühmten Impressionisten in Paris. Auch ihre Schwester Edith Wiesen ist eine bekannte Malerin in Luxemburg.

Schon früh begann sie mit ihrer Ausbildung an der Kunstschule Linz bei Prof. Dr. Roxane Cuvay, später bei Prof. Korab, Mag. Guttruf, Mag. Kabas, Mag. Schafzahl und Prof. Hollemann. Neben ihrem beruflichen Werdegang als Professorin für Englisch an der Bundeshandelsakademie Linz, absolvierte sie das Studium für Bildnerische Erziehung an der Kunsthochschule Linz.

Kraft und Inspiration für ihr Werk holt sich Reingard Weilharter aus ihrer Liebe zur Natur, von ausgedehnten Studienreisen, u.a. nach London, Italien, Irland, Kreta, Brasilien, Australien, New York, Chicago und Syrien, sowie aus ihrer Freude mit der Familie. In etlichen Ausstellungen hat Reingard Weilharter ihre Bilder schon in der Öffentlichkeit präsentiert. Zusätzlich ist es ihr ein großes Anliegen, die Liebe zur Kunst bei jungen Menschen zu wecken. So unterrichtete sie mit großer Begeisterung Bildnerische Erziehung und ermöglichte ihren Schülern durch EU-Projekte, z.B. über Museumsarbeit für Jugendliche in Zusammenarbeit mit Tate Gallery und Victoria & Albert Museum in London, MOMA in Oxford und

O.K. in Linz Einblicke hinter die Kulissen des Kunstbetriebes zu geben.

Beim Betrachten, beim intensiven Einfühlen werden in den Werken von Reingard Weilharter Stimmungen wahrnehmbar und Ahnungen an Erlebnisse spürbar, die im Beschauer zu Ruhe und Entspannung führen und den hektischen Alltag vergessen lassen. Im Bild findet er Analogien, Erahnungen von erfülltem Leben.



Neue Wege der Bildung am Kollegium Aloisianum

Auf ein kritisches Wort

Diskussionsreihe mit Dir. Mag. Karl Hödl

Seit nunmehr drei Jahren gehen die Uhren am traditionsreichen Aloisianum am Linzer Freinberg etwas anders. Das Aloisianum, seit Jahrzehnten eine fixe Größe in der österreichischen Schullandschaft, ist nach wie vor eine Allgemein Bildende Höhere Schule, die sich seit dem Schuljahr 2008/09 jedoch einem entscheidenden Veränderungsprozess unterworfen hat.

Wissenschaftlich fundierte und innovative Unterrichtsmethoden sowie ein Höchstmaß an persönlicher Zuwendung führen zu neuen Formen ganzheitlichen Lernens, welche die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung schärfen, zum konstruktiven Mitgestalten anregen und Freude bereiten.

Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, sich ein lebenslang verfügbares Basiswissen zu erarbeiten, wir wollen ihre Neugier und ihr Interesse wecken und sie wohlwollend herausfordern.

Wir fördern und unterstützen sie entsprechend ihren individuellen Begabungen und Bedürfnissen,

damit sie sich fachliche Kompetenzen ebenso aneignen, wie soziale, kreative, und alle jene, die für sie persönlich entscheidend sind.

Die Hochschulreife, die junge Leute am Aloisianum erlangen ist nur ein Beginn und ein neuer Aufbruch. Wir bereiten in einer Atmosphäre der Offenheit, des gegenseitigen Respekts und des ehrlichen Miteinanders auf ein erfolgreiches, berufliches und privates Leben vor. Unser Ziel ist es, jungen Menschen ein Umfeld zu bereiten, in dem sie sich frei entfalten können und zu starken Persönlichkeiten heranreifen, die eigenständig und eigenverantwortlich ihr Leben führen, für ihre Überzeugungen einstehen und bereit sind, eine wichtige und aktive Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen.

Wie wir diese Philosophie und Vision in der Betreuung junger Menschen über den Tag im Rahmen unserer Neuorganisation konkret realisieren, sollte der zentrale Teil meiner Ausführungen sein.

Dir. Mag. Karl Hödl

Die Schatten der Vergangenheit aufdecken

Vortrag

Vortrag über Familienaufstellungen von Reinhard Resch

Viele Menschen tragen ein Leben lang unangenehme Gefühle in der Partnerschaft, in der Familie, im Beruf und auch im Hinblick auf ihre eigene Persönlichkeit mit sich.

Fragen, woher und warum, bleiben meist unbeantwortet und belasten mitunter sehr stark. Der Begriff „Schicksal“ wird dabei gerne verwendet - verbunden mit Ohnmacht, die viele dabei empfinden, diesem Schicksal ausgeliefert zu sein. Die Familienaufstellung kann eine Antwort geben, indem der Blick auf Eltern, Geschwister, Altvordere und auf die Vergangenheit gerichtet wird. Emotionale Verstrickungen können erkannt und aufgelöst werden.

Bestimmten Formen der Aufstellungstechnik an sich bedient sich ja die Psychologie schon seit vielen Jahren. Aber erst Anfang der 90er-Jahre, als Bert Hellinger „Das Familienstellen“ als sensationelle Neuerung in der Familientherapie vorstellte,

wurde diese „Technik“ vielen Menschen eröffnet. Bert Hellinger selbst hat in den befassten Kreisen glühende Verfechter und überzeugte Gegner – jedoch der Erfolg seiner Methode gibt ihm weitgehend recht.

Dass Familienaufstellungen funktionieren, obwohl einige ihrer Elemente nicht rational erklärt werden können, gerade dieses Geheimnis macht sie ungemein spannend und faszinierend.

In den vergangenen Jahren machte auch mich als Laien diese Technik neugierig und so befasste ich mich eingehender damit. Betone aber ausdrücklich, dass ich selbst kein „Aufsteller“, also kein Leiter bin und daher lediglich nur über das Erlebte, Ge-

sehene und Geschehene wertfrei berichten kann. Das Thema an sich und die Ergebnisse sind meiner Meinung nach ausreichend, um allen jenen, die das „Familienstellen“ nicht kennen, dieses ein wenig näher zu bringen. Darauf freue ich mich.



Der Spruch des Monats

Geniale Menschen beginnen große Werke,
fleißige Menschen vollenden sie.

Leonardo da Vinci

Wer ist hier zu beneiden?

Gerhard Neumayr

Hauspoet



Ein Mensch erleicht bei dem Gedanken,
weil ihn die Meldung irritiert,
dass Börsenkurse abwärts schwanken
und er dadurch sein Geld verliert.-
Der Wohl betuchte wirkt verbittert,
das „Auf und Ab“ macht ihn verrückt,
kein Wunder, dass er täglich zittert,
obwohl er doch ganz gut bestückt.-
Ein And'rer wieder lebt bescheiden,
hat nichts um Aktien zu kaufen,
ist aber eher zu beneiden
und muß sich nicht die Haare raufen.-
Die Börsenkurse sind ihm „schnuppe“,
so sind wir Menschen doch verschieden,
auch er hat täglich Brot und Suppe,
doch er hat mehr: er ist zufrieden!-

März 2011

Terminkalender

Vernissage Mag. Reingard Weilharter

Mittwoch, 2.3.2011, 19.00 Uhr

Eröffnung Dir. Mag. Wolfgang Rupprecht

Lustiger Faschingskehras

Faschingsdienstag, 8.3.2011, ab 17.00 Uhr

„Neue Wege der Bildung am Kollegium Aloisianum“

Mittwoch, 23.3.2011, 19.00 Uhr

Diskussionsreihe auf ein kritisches Wort

Dir. Mag. Carl Hödl

Die Schatten der Vergangenheit aufdecken

Mittwoch, 30.3.2011, 19.00 Uhr

Vortrag über Familienaufstellungen

Reinhard Resch

Aktuelles

Vereinsleben

Unsere Homepage beim OÖVBW:

www.ooevbw.at

Menüpunkt Mitglieder/Linz/KV Besser Leben

Mal- und Zeichenatelier jeden Donnerstag

9.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 21.00 Uhr

Leitung: Gerhard Hagmüller Tel. 0664/4559095

Öffnungs- und Verkaufszeiten für

die Kunstwerke aus den Vernissagen

Jeden Donnerstag während des Mal- und Zeichen-
ateliers) und während unserer Veranstaltungen.

Alle Veranstaltungen, Vorträge, Stammtisch, Ver-
nissagen (falls nicht anders angegeben) finden im
Vereinslokal statt: Peuerbachstraße 7, 4040 Linz



Impressum

Besser Leben

Peuerbachstr. 7

4020 Linz-Urfahr

Redaktion 0699/10507151

Lokal 0699/ 13 07 56 88

Malschule 0664/4559095

Konto: Hypo-Landesbank

BLZ 54000, Kto.Nr. 0000732677

Koordination: mary.hackl@liwest.at

Layout: info@stephanie-wurm.com

Anmeldungen sonstige Veranstaltungen

Sie haben ab sofort auch die Möglichkeit sich
über die Homepage anzumelden:

<http://www.besserlebeninlinzp7.at>

(Menüpunkt Kontakt/ rechte Seite unter Anmeldun-
gen Formular anklicken und ausfüllen)

oder bei Maria Hackl, Tel. 0732-253390

oder 0699-10507151 mary.hackl@liwest.at

Plattform für Erwachsenenbildung & Regionalkultur



Österr. Post AG Infomail Entgelt bezahlt

Adressfeld